



Die Darstellung der Unterrichtsinhalte und Schwerpunkte im schulinternen Curriculum deckt die im Fachlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Kompetenzbereich	Kompetenzen	Anforderungen
Sprachkompetenz	Assoziieren	<ul style="list-style-type: none"> - themenspezifischen Wortschatz beim Übersetzen anwenden - Bedeutungen unbekannter lateinischer Wörter mit größerem Bedeutungsumfang kontextgerecht auswählen und die Auswahl autorenspezifisch begründen - Wortfamilien und Sachfelder selbstständig erstellen
	Analysieren	<ul style="list-style-type: none"> - themenspezifische Phänomene der Lexik selbstständig analysieren
	Transferieren	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe und seltene syntaktische Phänomene sowie ihre Funktionen beschreiben und Varianten für die zielsprachengerechte Wiedergabe diskutieren
Textkompetenz	Erschließen	<ul style="list-style-type: none"> - selbstständig Zusammenhänge und Hintergrundinformationen zur sprachlichen und inhaltlichen Vorerschließung systematisch ermitteln - verschiedene Satz- und Texterschließungsmethoden selbstständig anwenden, sich für eine geeignete entscheiden und die Entscheidung am Text begründen
	Übersetzen	<ul style="list-style-type: none"> - lateinische Originaltexte morphologisch, syntaktisch und semantisch analysieren sowie stilsicher ins Deutsche übersetzen
	Interpretieren	<ul style="list-style-type: none"> - Textlogik verstehen und in eigene Worte fassen - lateinische Originaltexte interpretieren - die eigene Interpretation selbstständig und treffend mit lateinischen Textbelegen stützen
Literaturkompetenz	Multiperspektivität einnehmen	<ul style="list-style-type: none"> - die Perspektive des Autors bzw. der fiktionalen Figuren sowie Perspektivwechsel im originalen Text selbstständig erläutern - eigene Positionen beziehen und begründet mit der Perspektive des Autors bzw. seiner Figuren kontrastieren
	Sinn für Ästhetik entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> - intuitiv emotionale Zugänge zu komplexen originalen Texten finden - deren Wirkung vielfältig z. B. in Sprache, Bild, Szene oder Musik umsetzen und ggf. digital festhalten
	literaturhistorisches Bewusstsein entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge von Gattungsmerkmalen und Inhalt herausarbeiten - originale Texte in literarische Traditionen einordnen - einen originalen Text unter Berücksichtigung des selbst erschlossenen historischen Hintergrundes deuten
	Gestaltung wahrnehmen	<ul style="list-style-type: none"> - die sprachliche Gestaltung von Texten und die damit beabsichtigte Wirkung auf die Leser bzw. Hörer analysieren - formal und inhaltlich unterschiedliche literarische Übersetzungen mit den eigenen vergleichen und die Möglichkeiten und Grenzen von Übersetzungen beschreiben



– Kulturkompetenz	Sachkenntnisse erwerben	<ul style="list-style-type: none"> – Ursachen gesellschaftlicher und kultureller Veränderungen beschreiben – sowie Mythen und geschichtliche Entwicklungslinien der Antike unter bestimmten Gesichtspunkten interpretieren
	Kontinuität und Wandel entdecken	<ul style="list-style-type: none"> – ausgewählte Zeugnisse der Rezeption römischer Kultur in Europa im Vergleich mit der antiken Vorlage untersuchen – zu Themen antiker Gesellschaft und ihres Fortwirkens begründet Stellung nehmen – Phänomene des antiken Alltags mit entsprechenden Phänomenen der eigenen Lebenswelt vergleichen und deren Entwicklung bewerten
	Wertediskurse führen	<ul style="list-style-type: none"> – römische Wertvorstellungen diskutieren und mit aktuellen Wertesystemen kontrastieren – das ethisch-erzieherische Potential der römischen Kunst und Kultur auf sich wirken lassen und ihre Wirkung analysieren
Sprachreflexionskompetenz	Sprache als System reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> – Fremdwörter und ihren sinnvollen Gebrauch reflektieren und sie kritisch einsetzen – Elemente, Strukturen und Besonderheiten von Textsorten der lateinischen und deutschen Sprache zur Verfeinerung des Sprachverständnisses miteinander vergleichen – Sprachentwicklungen erklären – Fachtermini für Morphologie und Syntax sowie ein erweitertes Spektrum an Fachtermini für die Interpretation (z. B. Rhetoriktheorie, Stilistik und Metrik) sachgerecht anwenden
	Ausdruck präzisieren	<ul style="list-style-type: none"> – über die Analyse der Autorenstilistik bewusste Sprachverwendung erläutern und dadurch den persönlichen Sprachstil reflektieren und weiterentwickeln
Sprachlernkompetenz	Lernen evaluieren	<ul style="list-style-type: none"> – Vorgehensweisen beim Lösen komplexer Aufgaben und Ergebnisse selbstständig dokumentieren und multimedial präsentieren – den eigenen sprachlichen Lernfortschritt selbstständig einschätzen, dokumentieren und die Ergebnisse für die Planung des weiteren Fremdsprachenlernens berücksichtigen – selbstständig Fehler erkennen und persönlich erprobte Strategien zu deren Vermeidung anwenden
	Strategien anwenden	<ul style="list-style-type: none"> – Sprachlernstrategien bewusst anwenden, beurteilen und an die eigenen Sprachlernbedürfnisse anpassen
	Hilfsmittel nutzen	<ul style="list-style-type: none"> – das zweisprachige Wörterbuch und weitere Hilfsmittel (multimediale Lernmittel, Lexika, Grammatikübersichten, Internet) selbstständig und effizient zum Ermitteln von Informationen und zum Lernen heranziehen – Informationsrecherchen unter kritischer und verantwortungsbewusster Nutzung des Internets durchführen – eigene Auswahl von Quellen selbstständig vergleichen und auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen



Festlegungen für die Kurshalbjahre

KHJ	Themen	Inhalte	Autoren / Texte
1	Das Wort als Waffe und Propagandamittel	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rechtfertigung oder Manipulation in Rhetorik bzw. historischer Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> - Cicero: De oratore - Cicero: In Catilinam / In Verrem - Sallust: De coniuratione Catilinae - Caesar: Commentarii de bello Gallico
2	Ausdrucksformen menschlichen Empfindens	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Formen der Selbstmitteilung wie Lyrik oder Brief 	<ul style="list-style-type: none"> - Martial: Epigrammata - Catull: Carmina - Plinius: Epistulae - Ovid: Ars amatoria
3	Philosophie als Lebensorientierung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Philosophische Konzeptionen für Individuum und Gesellschaft, z. B. Stoa 	<ul style="list-style-type: none"> - Seneca: Epistulae morales - Cicero: De re publica
4	Die literarische Gestaltung des Mythos	<ul style="list-style-type: none"> ➤ das typisch Menschlichen im Mythos ➤ Verhältnis Mensch-Götter (Hybris und Pietas) ➤ Mythos als Weltdeutung 	<ul style="list-style-type: none"> - Ovid: Metamorphoses - Vergil: Aeneis
	<i>immanent: / khj-übergreifend</i> Renaissancen lateinischer Kultur	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fortleben antiker Kultur in Literatur und Gesellschaft bis in die Gegenwart, z. B. in Karolingischer und Ottonischer Zeit und Humanismus (z. B. Inschriften, Bildungsprogramme, die christliche Deutung, Rezeptionszeugnisse) 	